



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zeitformen - das Rundum-sorglos-Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema: Die sechs Tempora des Verbs

TMD: 37612

Kurzvorstellung des Materials:

- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kann wohl jeder ganz leicht unterscheiden: Aber wo liegen die genauen Unterschiede zwischen Präsens und Perfekt; Präteritum und Plusquamperfekt; Futur I und Futur II? Und wie werden die verschiedenen Tempora gebildet? Dieses Material bietet einen Gesamtüberblick über die wichtigsten Merkmale der sechs Zeitformen des Verbs im Deutschen.
- Erläuterungen zu den verschiedenen Tempora
- Übungen und Lösungen zu allen Tempusformen des Verbs

Übersicht über die Teile

Erläuterungen, Beispiele und Übungen zu:

- 1) Präsens
- 2) Perfekt
- 3) Präteritum
- 4) Plusquamperfekt
- 5) Futur I und Futur II
- 6) Lösungen zu den Übungen

Information zum Dokument

- Ca. 11 Seiten (ca. 123 KB)

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice

Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

Die sechs Tempora allgemein:

- **Grundtempora** (einfache Verbformen): **Präsens; Präteritum**
- **Zusammengesetzte Tempora** (Hilfsverb + Grundverb im Partizip II oder im Infinitiv): **Perfekt; Plusquamperfekt; Futur I; Futur II**

Das Präsens

1) Das Präsens wird zum einen benutzt, wenn über Dinge gesprochen wird, die in der **Gegenwart** passieren.

Beispiel: „Zurzeit gehe ich zur Schule.“

„Welchen Sport treibst du in deiner Freizeit?“

2) Zum anderen drücken wir mit dem Präsens Handlungen oder Ereignisse der **Zukunft** aus.

Beispiel: „Sie kommen bestimmt.“

„Nächsten Monat bin ich im Ausland.“

3) Ebenfalls kann mit dem Präsens etwas ausgedrückt werden, das **zeitlos gültig** ist.

Beispiel: „Die Erde hat sieben Kontinente.“

4) Auch **Vergangenes** kann mit dem Präsens wiedergegeben werden (um es lebendiger zu schildern).

Beispiel: „Als der Druck der Bevölkerung ansteigt, fällt die Berliner Mauer am 9. November 1989.“

1) Ergänze das Verb im Präsens!

Liebe Sophie,

du *weißt* (wissen), dass ich dir gerne meine Gitarre für deinen Auftritt
 (leihen). Deshalb (fallen) es mir schwer, dir das Folgende zu sagen. Leider
 (schimpfen) meine Mutter, wenn ich nächste Woche nicht weiter
 (üben). Ich (streiten) mich zur Zeit oft mit ihr, sodass ich
 (versuchen), ihr von nun an mehr zuzuhören. Wenn ich dir das Instrument jetzt
 (geben), (sagen) sie nur wieder: „Ich (glauben), ich
 (trauen) meinen Ohren nicht, du (wissen) doch, dass der
 Unterricht sehr teuer(sein).“ Ich (hoffen), du (nehmen) es
 mir nicht übel, wenn ich dir meine Gitarre erst im nächsten Monat (ausleihen).
 Ich (entschuldigen) mich für die voreilige Zusage. Ich (hoffen),
 dass du nicht böse (sein).

Liebe Grüße,

deine Marie

2) Bilde Sätze im Präsens! Konjugiere dazu das Verb im Infinitiv.

Beispiel: Du //machen// deine Hausaufgaben → Du machst deine Hausaufgaben.

- A) Du //lassen// deinen Bruder in Ruhe.
- B) Monika //sein// schon fertig.
- C) Als Tobias die Tür //öffnen//, //springen// Karl ihm entgegen.
- D) Ihr //haben// aber viele Tomatenpflanzen.
- E) Morgen //sein// ein großes Fest.
- F) Ich //sein// glücklich.

Beachte auch die unregelmäßige Konjugation der Verben „haben“ und „sein“!

3) Ergänze die 2. Person Singular!

Ich sehe was, was du nicht

Ich traue mich was, was du dich nicht

Ich laufe soweit, wie du nicht

Ich gebe was, was du nicht

Ich esse was, was du nicht

Das Perfekt

Mit dem Perfekt wird ausgedrückt, dass ein Geschehen oder eine Handlung abgeschlossen ist. Es ist die „vollendete Gegenwart“.

Das Perfekt gehört zu den zusammengesetzten Tempora. Es wird mit einer Form des Hilfsverbs „haben“ oder des Hilfsverbs „sein“ sowie dem Partizip II gebildet.

Beispiel: „Das Gespenst hat sich vor den Gästen versteckt.“

„Mein Vater ist von der Leiter gefallen und hat sich eine Rippe gebrochen.“

„In der alten Wohnung haben wir viel mehr Miete gezahlt.“

„Haben wir die Butter gekauft?“

Beachte:

Die meisten Verben bilden das Perfekt mit **haben**:

- Transitive Verben (verlangen einen Akkusativ)
- Reflexive Verben (*sich wundern, sich beeilen, sich freuen, sich schämen usw.*)
- Modalverben (*müssen, können, dürfen, wollen, sollen, mögen und lassen*)
- Das Hilfsverb „haben“ („Das Alphabet hat sie gleich gekonnt.“)
- Positionale Verben („Wir haben gesessen.“)

Einige Verben bilden das Perfekt aber auch mit **sein**:

- Verben ohne Akkusativ, die eine Ortsveränderung oder eine Zustandsänderung des Subjekts anzeigen („Ich bin mit dem Rad gefahren.“)
- Die Hilfsverben „sein“ und „werden“ („Ich bin krank gewesen.“)
- Die Verben „bleiben“ und „passieren“ („Ihm ist nichts passiert.“)



Titel:	Zeitformen des Verbs
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	61820
Kurzvorstellung:	<p>Welche Zeitformen des Verbs gibt es? Wie werden diese jeweils gebildet und wann wird welche gebraucht? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass mithilfe dieser gezielt die wichtigsten Regeln zu den einzelnen Zeitformen des Verbs wiederholt und gefestigt werden können. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen

Stationenmatrix

Methodenkompetenz			Station 8: EA zu vorgegebenen Wörtern einen eigenen Text formulieren, korrekte Perfektformen verwenden, korrekt schreiben	
	Station 9: PA Würfelspiel: Plusquamperfektformen bilden		Station 10: EA Sätze vervollständigen, Plusquamperfektformen sicher anwenden	
	Station 5: EA Text: Präteritumsformen erkennen und unterstreichen		Zusatzaufgabe Station 5: EA Tabelle: Präteritumsformen eintragen und ergänzen	Station 7: PA Lücken füllen, Perfektformen sicher anwenden
			Station 3: PA Sätze zum Futur I korrekt bilden	Station 4: EA Sätze umformulieren und Futur II korrekt bilden
	Station 1: EA Tabelle: Präsensformen bilden		Zusatzaufgabe Station 1: EA Präsensformen auf Korrektheit überprüfen	Station 2: EA Lücken füllen, Präsensformen sicher anwenden
	Infoblatt Station 9: EA Regeln zum Plusquamperfekt			
	Infoblatt Station 5: EA Regeln zum Präteritum		Infoblatt Station 7: EA Regeln zum Perfekt	
	Infoblatt Station 3: EA Regeln zum Futur I		Infoblatt Station 4: EA Regeln zum Futur II	
	Infoblatt Station 1: EA Regeln zum Präsens			
	Themenkomplex	Kenntnisse zur Bildung der Zeitformen		Anwendung der Zeitformen weiterführende und kreative Übungen zu den Zeitformen



Für die ganz Schnellen: Zusatzaufgabe zu Station

1

 **Arbeitsauftrag:** Schau dir die nachstehende Tabelle mit den konjugierten Verben in Ruhe an. Du wirst merken, dass nicht alle Verbformen richtig sind. Finde die falschen Formen und korrigiere sie!

	waschen	helfen	saugen	halten
ich	wasche	helfe	sauge	halte
du	waschst	hilfst	säugst	haltest
er/sie/es	wascht	hilft	säugt	hält
wir	waschen	helfen	saugen	halten
ihr	wäscht	hilft	saugt	hält
sie	waschen	helfen	saugen	halten



Titel:	Zeitformen des Verbs
Reihe:	Klassenarbeit mit Erwartungshorizont
Bestellnummer:	63377
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klassenarbeit, die sich mit den Zeitformen des Verbs beschäftigt. Zur Bearbeitung sollten mindestens 60 Minuten zur Verfügung stehen.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</p> <p>Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont

Zeitformen des Verbs

Aufgabe 1

15 mögliche Punkte

Nenne die jeweilige Zeitform der nachstehenden Sätze.

1. Gestern war ein sehr stürmischer Tag.

➤ _____

2. Das Foto gefällt mir.

➤ _____

3. Melanies Opa wird dieses Jahr 88 Jahre alt.

➤ _____

4. Der Rasenmäher von den Nachbarn ist kaputt gegangen.

➤ _____

5. Benjamin hat seine Hausaufgaben vergessen.

➤ _____

6. Meine Mama kocht am allerbesten!

➤ _____

7. Nächste Woche werden wir bereits in Schweden angekommen sein.

➤ _____

8. Werdet ihr euren Sohn in der Krippe anmelden?

➤ _____

9. Du hattest es mir doch versprochen.

➤ _____

10. Das Feuer brannte die ganze Nacht.

➤ _____

Aufgabe 3a)

36 mögliche Punkte

Schreibe den vorliegenden Text sauber in dein Heft. Analysiere ihn anschließend im Hinblick auf seine sprachliche Gestaltung, indem du alle vorkommenden Verben farblich unterstreichst. Verwende für jede Zeitform eine andere Farbe:

- Präsens
- Präteritum
- Perfekt/Plusquamperfekt

Aesop: Der Fuchs und der Holzhacker

Ein vor Jägern fliehender Fuchs fand, nachdem er lange in der Wildnis herumgelaufen war, endlich einen Holzhacker und bat denselben inständig, ihn doch bei sich zu verbergen. Dieser zeigte ihm seine Hütte, worauf der Fuchs hineinging und sich in einem Winkel versteckte. Als die Jäger kamen und sich bei dem Manne erkundigten, so versicherte dieser zwar durch Worte, er wisse nichts, deutete aber mit der Hand nach dem Orte hin, wo der Fuchs versteckt war. Allein die Jäger hatten nicht darauf geachtet und entfernten sich sogleich wieder. Wie nun der Fuchs sie fortgehen sah, ging er wieder heraus, ohne etwas zu sagen; und als der Holzhacker ihm Vorwürfe machte, daß er ihm, durch den er doch gerettet worden sei, keinen Dank bezeuge, drehte sich der Fuchs nochmals um und sprach: „Ich wüßte dir gerne Dank, wenn die Werke deiner Hand und deine Gesinnung mit deinen Reden im Einklange ständen.“

Die Fabel geht diejenigen an, die zwar die Rechtschaffenheit im Munde führen, durch ihre Handlungen aber das Gegenteil an den Tag legen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zeitformen - das Rundum-sorglos-Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

